

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 22.09.2026

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Thomas Lemke

Anwesend: Ishbah Farid, Ulrike Haerendel, Joachim Krause, Bastian Dombret, Monika Posmik, Florian Thoss, Christian Furchtsam, Nicola Gerhardt, Florian Baierl, Christian Nolte, Hans-Peter Adolf, Werner Landmann, Daniela Rieth, Harald Kirchner, Norbert Fröhler
Verwaltung: Herr Kaiser, Herr Rothhaus, Herr Gotterbarm, Frau Huber, Frau Wachsmuth; Herr Müller
Zuschauer: Zwei Zuschauer
Eine Pressevertreterin

Eröffnung der Sitzung:

Jochen wird von Ulrike vertreten, Herr Disanto von Herrn Furchtsam.

TOP 1: Tätigkeitsbericht des Heimatpflegers und Ortschronisten für das Jahr 2025

Herr Dr. Müller stellt seinen Bericht vor und setzt sich für den Ausbau des Römerhof-Südflügels zu einem Vereinshaus ein. Er rechnet mit Kosten von 4,5 Mio. Euro, von denen 2 Mio. Euro Garching zu tragen hätte.

Ulrike möchte nicht, dass das Thema dem Stadtrat entgleitet und wünscht sich einen aktuellen Stand. Herr Lemke berichtet von einem Gespräch der Nutzer im Dezember 2025. Er weist auf die Notwendigkeit, die großen Projekte zuerst fertigzustellen. Er meint, der Südflügel fällt nicht in den nächsten Jahren zusammen. Frau Rieth weist auf die Ankündigung eines Baugutachtens hin, das keine Nutzung erfordert. Herr Nolte hält die Grundstücke für wertvolle und zentrale Grundstücke. Herr Furchtsam hält das Thema geeignet für eine eigene Beratung.

Herr Müller bedankt sich bei Otto Sondermayer für seine Arbeit im Stadtarchiv. Er fordert eine Fachkraft für das Archiv.

Ulrike bestätigt, dass eine professionelle Archivpflege nötig ist.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2: Zukünftige Vorgehensweise für die Unterstützung von Vereinen von notwendigen sanitären Anlagen bei Vereinsveranstaltungen in Garching

Herr Gotterbarm berichtet über die beiden Anträge des Heimatvereins und der CSU. Herr Furchtsam hält die dargestellten Kosten für zu hoch. Er kennt keinen barrierefreien Toilettenwagen im Landkreis. Die Transportkosten sind seiner Meinung nach zu hoch. Er meint, die großen Vereine könnten den Transport selbst übernehmen. Die Pflege könnte von Teilzeit-Bediensteten übernommen werden.

Ich halte das Ausleihen für billiger als die Anschaffung. Herr Kirchner fragt, wie oft der Wagen tatsächlich benutzt würde. Herr Adolf würde auch nach dem Bedarf fragen.

Herr Gotterbarm berichtet über die praktischen Probleme bei der Nutzung bei größeren Festen. Die Vereine würden die Reinigung nur ungern übernehmen.

Bastian rechnet, dass die Kosten für die Anschaffung erst nach 10 Jahren amortisiert wären. Der Vereinsbeitrag ist erst einmal pauschal angegeben.

Der Beschlussvorlage, die Vereine bei nötigen Toilettenanlagen zu unterstützen, wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Vorübergehende Schließung einer Betreuungsgruppe in der evangelischen Kindertagesstätte Flohkiste

Frau Wachsmuth berichtet, dass nur 41 Plätze von 75 vorhandenen belegt sind. Deshalb wurde die Schließung einer Gruppe vorgeschlagen.

Frau Rieth berichtet, dass auch in München Kindergarten-Gruppen geschlossen werden. Sie schlägt eine nachschulische Betreuung vor. Ich schlage ein Gespräch mit der evangelischen Kirche vor, da es schon lange Probleme mit der Flohkiste gibt. Frau Wachsmuth berichtet, dass es derzeit keine Kinder für den Kindergarten gibt. Ulrike hält die Lage für günstig und möchte die Einrichtung nicht aufgeben.

Der Beschlussvorlage, die vorübergehende Schließung zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Führung der Kindertagesstätte am Hüterweg als integrative Einrichtung

Es werden integrative Plätze benötigt.

Frau Rieth begrüßt das Vorhaben, sie fragt, ob Einzelintegration trotzdem noch möglich ist. Die Einzelintegration wird es weiterhin geben. Frau Gerhardt fragt nach dem Zuschussbedarf, der eventuell sogar niedriger ist. Herr Adolf fragt, weswegen der Beschluss jetzt gefasst werden muss. Der Grund ist die Planung der Einrichtung. Herr Baierl fragt nach der Zahl der Gruppen.

Der Beschlussvorlage, den Kindergarten als integrativ zu planen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Änderung der Anlage zur Richtlinie der Stadt Garching b. München zu freiwilligen Leistungen (Zuschussrichtlinie); Antrag auf Aufnahme des Vereins Verein für Hilfe in Indien e. V.

Herr Lemke berichtet, dass die Anträge positiv formuliert sind, er würde aber den Punkten 5 und 7 nicht zustimmen, weil es sich um religiöse und politische Vereine handelt.

Frau Gerhardt vermisst den Garching-Bezug. Ich verweise auf den sozialen Wert der Förderung und würde ebenso wie Frau Rieth dem Antrag zustimmen. Herr Nolte unterstützt den Bürgermeister. Bastian meint, dass Entwicklungshilfe keine kommunale Aufgabe ist und wird deswegen dagegen stimmen.

Die Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen der SPD und der Grünen abgelehnt.

TOP 6: Änderung der Anlage zur Richtlinie der Stadt Garching b. München zu freiwilligen Leistungen (Zuschussrichtlinie); Antrag auf Aufnahme des Vereins Archiv der Astronomie- und Raumfahrt-Philatelie e. V.

Der Beschlussvorlage, den Verein aufzunehmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Änderung der Anlage zur Richtlinie der Stadt Garching b. München zu freiwilligen Leistungen (Zuschussrichtlinie); Antrag auf Aufnahme des Vereins Hochbrücker Frauen Freundschaftsverein e. V.

Frau Rieth würdigt die Aktivität des Vereins, hält die Satzung aber für nicht demokratisch. Herr Adolf erläutert, dass die Satzung keine sozialen Ziele aufführt und nur die Förderung von Türken vorsieht. Er hält das nicht für rechtlich zulässig.

Frau Gerhardt berichtet, dass bei Auflösung das Geld an die DITIB fällt. Sie möchte den Verein nicht unterstützen. Ulrike fragt, worin die Diskriminierung bestehen soll. Bastian hält die Fokussierung auf eine Zielgruppe nicht für diskriminierend. Er hält die Aktivitäten für lobenswert. Ihn stört der Schwerpunkt auf die Religion. Ich halte den Kompromiss für annehmbar, religiöse Lehre soll nicht gefördert werden. Frau Rieth vermisst eine frühere Änderung der Satzung und stört sich an der Abgabe des Geldes an die DITIB. Herr Adolf berichtet, dass nicht alle Moslems durch den Verein gefördert werden, sondern nur Türken. Pilateskurse werden nach Satzung nicht gefördert. Frau Gerhardt möchte DITIB nicht fördern. Ulrike meint, dass DITIB nur bei der Auflösung des Vereins eine Rolle spielt.

Der Beschlussvorlage, den Verein bei den Mieten zu fördern, wird gegen die Stimmen von SPD und FDP abgelehnt.

TOP 8: Mitteilungen aus der Verwaltung

Besichtigung der Grundschule Ost am 28.09.2026.

TOP 9: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Rieth fragt, ob an der Kreuzung Schleißheimer Straße und Telschowstraße beide Spuren zu öffnen.

Herr Adolf berichtet, dass auf der Ostseite der Münchner Straße die Straßenbeleuchtung nicht funktioniert.

Ich verweise auf den Müll vor dem Optikergeschäft.

Herr Baierl fragt nach den Stromleitungen an der Münchner Straße, die bis Februar bleiben soll.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*